Umsetzung des VerpackG in Ludwigshafen

Abstimmungsvereinbarung und Systembeschreibungen

Sitzung des Werkausschusses

14.02.2020

Prof. Dr.- Ing. Klaus Gellenbeck

Agenda

1. Kurze Einführung in das VerpackG
2. Systemfestlegung LVP
3. Systemfestlegung Altglas
4. Mitbenutzung Altpapier
5. Sonstiges
6. Weiteres Vorgehen

Kurze Einführung in das VerpackG
Was ist neu?

- **Was sich nicht geändert hat**
  - Geltungsbereich nur für Verpackungen
  - Zuständigkeiten für Verpackungen bei dualen Systemen
  - Finanzierung der Entsorgung über Lizenzen (nicht Gebühren)
- **Was ist neu?**
  - alle Abstimmungsvereinbarungen mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern sind neu abzuschließen
  - sowie: Erhöhung der Verwertungsquoten, ökologische Gestaltung der Beteiligungsentgelte, Schaffung einer Zentralen Stelle u. v. m.
- **Zeitschiene**
  - Gesetz ist seit 01.01.2019 in Kraft → neue Vereinbarung muss spätestens 01.01.2021 vorliegen
  - Sammlungsverträge für LVP und Glas in Ludwigshafen laufen bis 31.12.2020, Ausschreibung für den Zeitraum 2021-2023 erfolgt im Frühjahr 2020

Kurze Einführung in das VerpackG
Abstimmungsvereinbarung

- **Was ist die Abstimmungsvereinbarung?**
  - öffentlich-rechtlicher Vertrag, grundsätzlich gilt Kooperationsprinzip
    - auf Seiten der dualen Systeme ist für Zustimmung 2/3-Mehrheit erforderlich
  - aber: neue Rechte für Kommunen bei LVP bei Haushalten ggf. per Bescheid („Rahmenvorgabe“)
    - Art des Sammelsystems, Art und Größe der Sammelbehälter, Häufigkeit und Zeitraum der Abfuhr/Behälterleerung → darf nicht über den Entsorgungs-standard hinausgehen, den der örE beim Restabfall bietet
    - Festlegung durch schriftlichen Verwaltungsakt (vorherige Anhörung der Systembetreiber erforderlich)
    - wird von Systemen bei zu erwartenden Mehrkosten eingefordert (Grund: Hauptkostenverantwortung des Ausschreibungsführers)
- **Was ist in der Abstimmungsvereinbarung zu regeln?**
  - insbesondere Art der Sammelsysteme für LVP und Glas sowie
  - Konditionen für die Mitbenutzung des kommunalen Altpapiersystems für die Erfassung der PPK-Verpackungen durch die dualen Systeme

LVP
Systemvarianten

- **Status quo und grundsätzlich mögliche Alternativen**

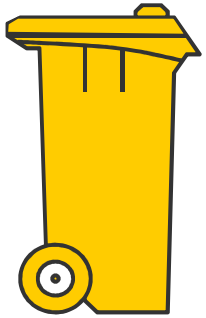
LVP-Sack
Status quo

zzgl. Behälter (ca. 1.300 Stck., i. W. 1.100 l, 770 l)

Wert-stoff-hof

LVP sNVP

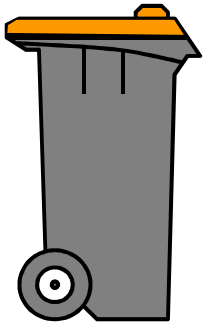
LVP-Behälter



Wert-stoff-hof

LVP sNVP

Wertstofftonne



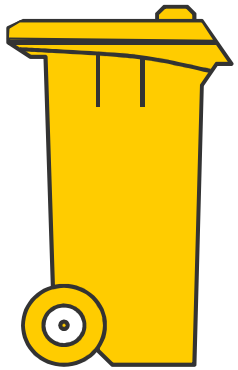
LVP sNVP

- Sammlung
  - 2-wöchentlich
  - derzeit durch WBL (Vertrag bis 31.12.2020)

LVP: Leichtverpackungen
sNVP: stoffgleiche Nichtverpackungen

LVP
Systemvergleich Sack / Behälter

- **Vorteile LVP-Behältersystem**
  - Stadtsauberkeit
  - „Mehrwegsystem“
  - Wegfall Sackverteilung
  - Arbeitsschutz
  - Einsatz Seitenlader
  - Zuordnung bei Fehlwürfen

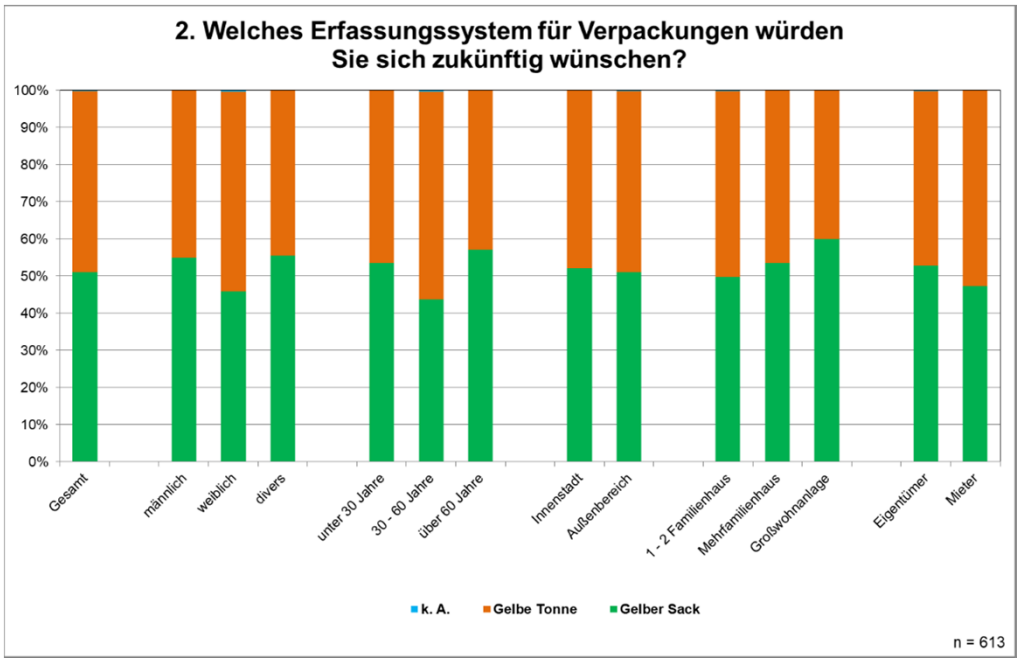


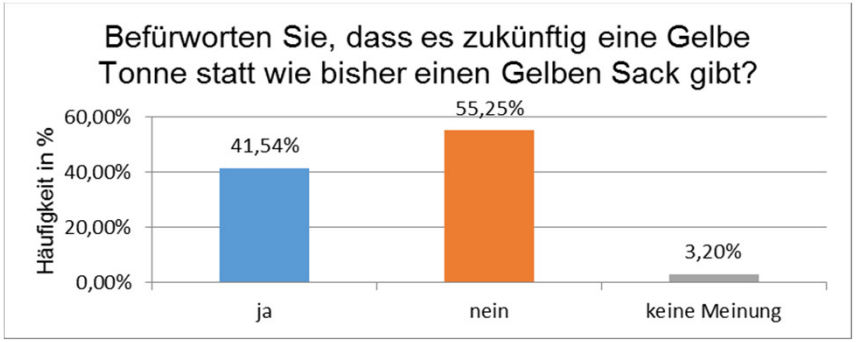
- **Vorteile LVP-Sacksystem**
  - Standplatzbedarf
  - Handling
  - flexibles System
  - Wertstoffqualität
  - Sammelleistung

einige Nachteile ggf. durch verstärkte Säcke lösbar?

LVP
Systemvergleich Sack / Behälter

- **„Bürgerwille“**
  - bei Bürgerbefragungen häufig nicht eindeutig
  - aktuelle Beispiele:





LVP
Behältervolumen / -größe

- **Erforderliches Behältervolumen für LVP-Behälter**
  - Erfahrungswerte: 10 – 20 l/(E*w)
    - z. B. bei 2-wö. Leerung ab 5-6 P./Grdst. MGB 240 l
- **Behältergrößen**
  - neben 240 l und 1.100 l auch 120 l (360 l) ?
- **Leerungsintervall**
  - Beibehaltung des 2-wö. Intervalls
    - abh. von Restabfall-Leerung → in LU 2-wö. Regelabfuhr
- **Anschaffung der Behälter durch örE / Betrieb**
  - Behältergestellung und Vermietung durch örE ist nicht konsensfähig
  - Gestellung wird alle 3 Jahre bei der Sammlung mit ausgeschrieben

LVP
Systemkombinationen

- **„Wahlfreiheit / Mischgebiete“, in denen Grundstückseigentümer entscheidet, ob Sack oder Behälter genutzt wird, sind nicht verhandelbar**
  - „zu unbestimmt für Ausschreibung, Begrenzung Sacknutzung problematisch, Einschränkungen für Fahrzeugtechnik …“
- **Mischung aus Sack- und Behältersammlung bei <u>geografischer Abgrenzung der jeweiligen Sammelbezirke</u> (definierte Teilgebiete) scheint möglich**
- **Behältersystem mit Säcken für Ausnahmefälle (z. B. bei Stellplatzmangel) → entsprechende Rahmenvorgaben wurden von Systemen beklagt**
- **Weitere Alternativen, wenn kein Behälter genutzt werden kann**
  - Abgabe an den 3 Wertstoffhöfen
  - Depotcontainer? (u. a. wegen erforderlichem Volumen/Leerungshäufigkeit und Einbußen für Stadtbild ggf. problematisch)

LVP
Systemwechsel

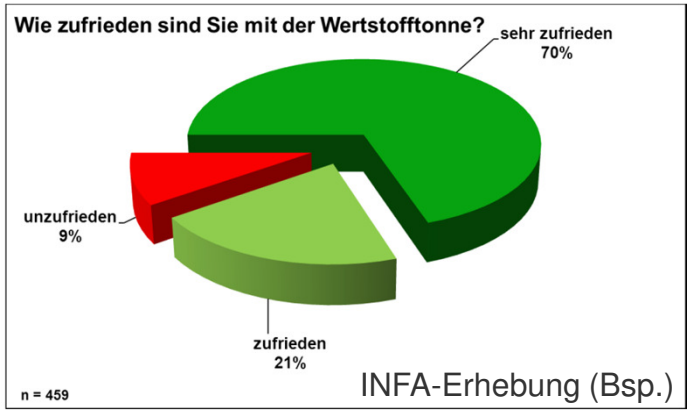
- **Umstellung von Sack- auf Behältersystem**
  - von den dualen Systemen grds. nicht gewollt
    - bewirkt Kostensteigerung (höhere spezifische Kosten, Anstieg der Menge)
    - Systembetreiber befürchten zudem deutliche Verschlechterung der Qualität
  - Systeme bieten statt dessen bessere Sackqualität an

  → muss für Ludwigshafen noch abschließend verhandelt werden, voraussichtlich Verwaltungsakt erforderlich
- **Umsetzungsvariante / Plan B?**
  - abgegrenzte Gebiete mit Behälter- / Sacksammlung?
  - stringent nur Behältersystem?
  - weiterhin Sacksystem mit verstärkten Säcken?
- **Sonstiges**
  - Hinweise auf Engstellen im Stadtgebiet können aufgenommen werden
  - Vorgaben zu den Emissionen der einzusetzenden Fahrzeuge (z. B. EURO 6) → wird durch Zentek geprüft

LVP
Wertstofftonne

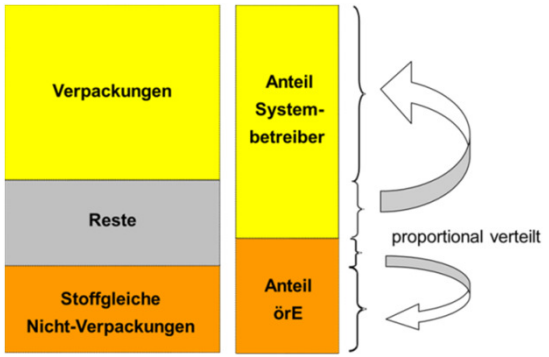
Ausgeblendet
(nur bei Bedarf)

- **Gemeinsame Erfassung von Verpackungen und Nichtverpackungen**
  - nur Materialien aus Kunststoff und Metall
- **Mehrmenge** ggü. LVP: 1-7 kg/(E*a)
- **Vorteil**
  - Abfalltrennung für Bürger/-innen nach Stoffgruppen einfacher
  - größerer Service als Bringsystem für NVP
  - ökologischer Vorteil häufig gering



INFA-Erhebung (Bsp.)

- **Wertstofftonne verursacht für örE i. d. R. <u>Mehrkosten</u>**
  - insbes. durch Kostenbeteiligung / -zuordnung
  - bisherige Praxiswerte für örE-Anteil im Bereich von 20 - 25 %
  - Mehrkosten häufig in der Größenordnung 1 - 4 €/(E*a) (gebührenfähig)



LVP
Wertstofftonne

Ausgeblendet
(nur bei Bedarf)

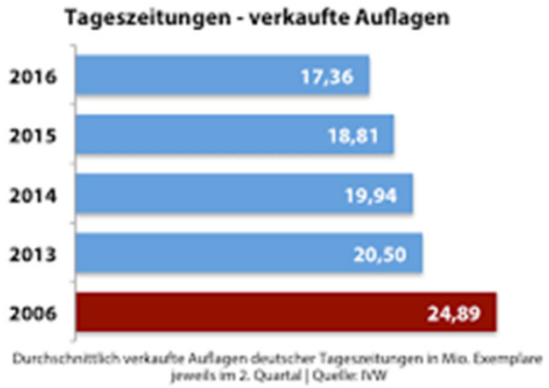
- **Modellversuch zur Einführung einer Wertstofftonne im Modellgebiet Pfingstweide (ab 01.09.2013)**
  - LVP + stoffgleiche Nichtverpackungen
- **Umstellung von überwiegend Sack- auf ausschließliche Behältersammlung**
  - überwiegend MGB 240 und 1.100 (vereinzelt auf Wunsch MGB 120)
  - unverändertes Leerungsintervall (2-wö./wö. (bei MGB 1.100))
- **Ergebnisse (Juli 2014)**
  - Mehrmenge an LVP und stoffgleicher Nichtverpackungen (Hochrechnung auf Stadtgebiet): ca. 800 Mg/a
  - Mehrkosten: 1 bis knapp 3 €/(E*a) (je nach Modell)

Altglas
Regelungen im VerpackG

- **Regelungen im VerpackG**
  - keine wesentlichen Neuerungen durch VerpackG,
    aber Regelungen zur Glasentsorgung in Abstimmungsvereinbarung
  - Rahmenvorgaben gelten nicht für Glas →
    gewünschte Änderungen müssten verhandelt werden
- **Forderung WBL**
  - ab 2021 nur noch Depotcontainer, die
    - das Umweltzeichen "weil lärmgedämmt" tragen sowie
    - schnellschließende Einwurfklappen besitzen (max. 95 bzw. 92 dB(A))
  - muss noch mit den übrigen Systemen abgestimmt werden
    (2/3-Mehrheit)

Altpapier
Neue Regelungen

- **Beim Altpapier ist die Beteiligung der dualen Systeme**
  - an den Kosten für Sammlung und Transport des Altpapiers sowie
  - an den Erlösen aus der Verwertung zu regeln.
    - neu: Herausgabeanspruch der Systembetreiber!
- **Für die Regelungen ist der Verpackungsanteil des Altpapiers relevant. Dieser ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen durch**
  - Rückgang bei Zeitungen, Zeitschriften, Telefonbüchern, Katalogen
  - Zunahme von Online-Handel



Altpapier
Aktueller Stand

- **Verpackungsanteil in Ludwigshafen gem. INFA-Analyse:**
  - 32 Gew.-%, 72 Vol.-%
- **PPK-Sammlung und Regelung der Verwertung durch WBL**
  - seit April 2019 keine gültigen Verträge mit den dualen Systemen
- **Aktueller Stand der Verhandlungen zur PPK-Mitbenutzung**
  - Kostenbeteiligung in Höhe des Volumenanteils wird im Konsens nicht durchsetzbar sein
    - duale Systeme akzeptieren derzeit max. 49 % für Kostenbeteiligung an Sammlung und Transport
  - Aktueller Kompromissvorschlag zwischen kommunalen Spitzenverbänden und dualen Systemen
    - Kostenbeteiligung auf Basis 33,5 Masse-%,
      keine Erlösbeteiligung, keine körperlichen Übernahme
    - Laufzeit 01.04.2019 bis Ende 2020

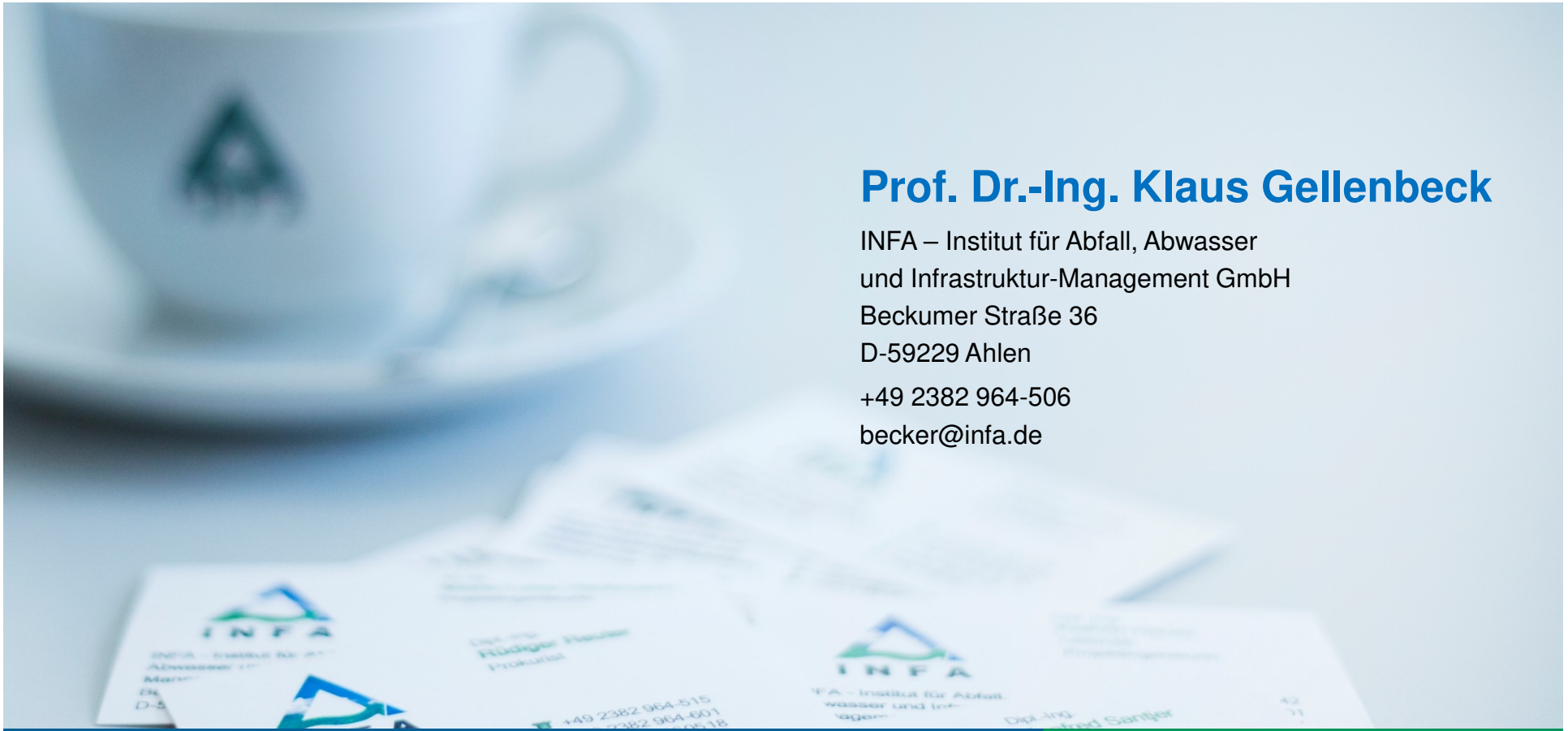
Sonstiges

- **Nebenentgelte**
  - Aktuelle Pauschalen werden von dualen Systemen weiterhin angeboten
  - Gesamt: 1,41 €/(E*a)
    - Standplatzbereitstellung und Reinigung: 1,15 €/(E*a)
    - Abfallberatung: 0,26 €/(E*a)

Weiteres Vorgehen

- **Abstimmung der Verhandlungsposition mit dem Werkausschuss**
  - insbes. Systemwechsel LVP
- **Anschließend weitere Gespräche mit gemeinsamem Vertreter**
  - ggf. Vorbereitung Rahmenvorgabe

Herzlichen Dank!
Noch Fragen…?



Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck

INFA – Institut für Abfall, Abwasser
und Infrastruktur-Management GmbH
Beckumer Straße 36
D-59229 Ahlen

+49 2382 964-506
becker@infa.de